

Mit Ernst, o Menschenkinder

1) Mit Ernst, o Menschenkinder,
das Herz in euch bestellt;
bald wird das Heil der Sünder,
der wunderstarke Held,
den Gott aus Gnad allein
der Welt zum Licht und Leben
versprochen hat zu geben,
bei allen kehren ein.

2) Bereitet doch fein tüchtig
den Weg dem großen Gast;
macht seine Steige richtig,
lasst alles, was er hasst;
macht alle Bahnen recht,
die Täler all erhöht,
macht niedrig, was hoch stehet,
was krumm ist,
gleich und schlicht.

3) Ein Herz, das Demut liebet,
bei Gott am höchsten steht;
ein Herz, das Hochmut übet,
mit Angst zugrunde geht;
ein Herz, das richtig ist
und folget Gottes Leiten,
das kann sich recht bereiten,
zu dem kommt Jesus Christ.

4) Ach mache du mich Armen
zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen,
Herr Jesu, selbst bereit.
Zieh in mein Herz hinein
vom Stall und von der Krippen,
so werden Herz und Lippen
dir allzeit dankbar sein.

Text: Valentin Thilo jun. (1642)

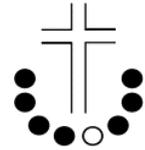
Melodie: Lyon (1557), Erfurt (1563), Hans Leo Haßler (1608)

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,

IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Gemeinde Perspektiven



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de>

Dezember
2023

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lukas 2,7

Kein Platz für Jesus

Vor einiger Zeit hörte ich im Radio eine Morgenandacht zum Thema **Kein Platz für Jesus**. Wie der obige Vers deutlich macht, traf dies bereits bei seiner Geburt zu. Josef und Maria mussten mit ihm an einen Ort ausweichen, der eher für Ochs und Esel geeignet war. Später wirft Jesus den Juden der damaligen Zeit vor, dass sie keinen Raum für seine Worte haben (Johannes 8,37). Jesus lebte in der frommen jüdischen Gesellschaft und tat unendlich viel Gutes. Erschreckenderweise wurde ihm von den jüdischen Verantwortlichen jedoch kein Raum gegeben. Sie wollten ihn nicht dulden, weil er ihnen unbequem war.

Bei dem Gedenken an Jesu Geburt in der Adventszeit wiederholt sich dieses Verhalten. Neben Weihnachtsmännern, gebrannten Mandeln, Glühwein und manchem anderen, was typisch weihnachtlich ist, zeigt sich in den meisten Innenstädten, dass es keinen Platz für Jesus gibt. In vielen Köpfen ist Weihnachten das Fest der Liebe und der Familie, aber Jesu Geburt spielt dabei keine Rolle. Das Weihnachtsfest ist von seinem ursprünglichen Gedanken losgelöst und die Geburt von Jesus Christus, dem Erlöser, ist nur noch eine Randnotiz. Es ist auch in unserer Zeit schlicht kein Raum für Jesus. Raum für Jesus zu haben, bedeutet, Interesse an ihm zu zeigen, auf seine Worte zu achten, ihn zu ehren und anzubeten. Es bedeutet, auf das zu hören, was er in der Bibel sagt. Jesus möchte gerne einen Platz in unserem Leben haben, aber er drängt sich nicht auf. Jesus sucht nicht nach großer Öffentlichkeit, sondern den Einzelnen, der sich ihm anvertrauen möchte. Sein Ziel bestand darin, Menschen aus ihrer Verlorenheit zu retten und danach in ihrem Leben die erste Stelle einzunehmen – nicht nur an Weihnachten.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Romy Mayleen R.	04.12.	Roland L.	14.12.
Lena K.	05.12.	Lydia G.	16.12.
Fine S.	05.12.	Malia Marla K.	20.12.
Nelli J.	06.12.	Saskia B.	20.12.
Friedrich-Wilh. S.	09.12.	Matthias L.	28.12.
Mira Tabita B.	10.12.	Angelika S.	31.12.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang soll mein Name herrlich werden. Maleachi 1. 11a

Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben ... Johannes 1,11+12

Kein Raum in der Herberge

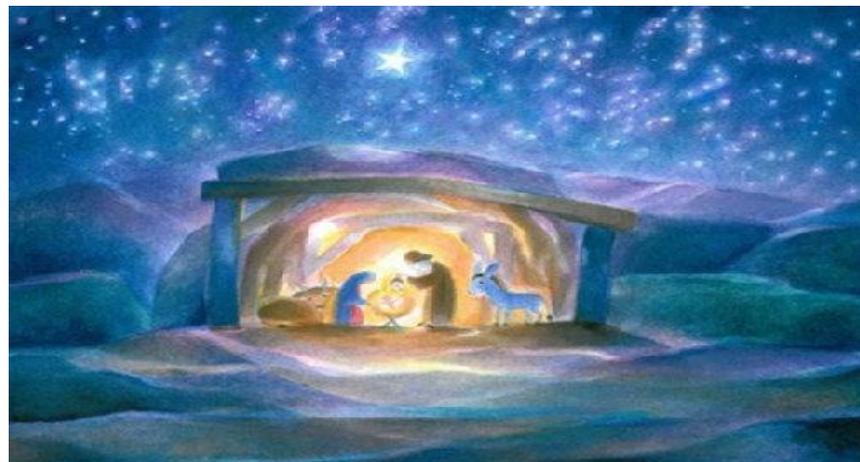
Eigentlich wäre Walter Kelling im Krippenspiel gern ein Schäfer gewesen. Doch weil er recht groß für seine neun Jahre war, wurde ihm die Rolle des Wirts zugedacht. Viele Zuhörer kamen zu der alljährlichen Aufführung der Weihnachtsgeschichte. Alles war bereit: Hirtenstäbe und Krippe, Bärte, Kronen und eine ganze Bühne voll Kinder. Doch es gab kaum jemanden, der vom Zauber des Abends mehr gefangen war als Walter Kelling.

Als Joseph dann Maria behutsam vor die Herberge führte und laut an die Holztür pochte, stieß Walter als Wirt die Tür auf und fragte barsch: „Was wollt ihr?“ „Wir suchen Unterkunft.“ „Sucht sie anderswo“, polterte Walter. „Die Herberge ist voll.“ „Herr, wir haben überall vergeblich gefragt. Wir kommen von weit her und sind sehr erschöpft.“ „Hier ist kein Platz.“ Walter blickte streng. „Bitte, lieber Wirt, meine Frau Maria ist schwanger und muss sich ausruhen. Ihr habt doch sicher ein Eckchen für sie.“ Der Wirt sah Maria an. Dann folgte eine lange, fast peinliche Pause. Der Souffleur flüsterte: „Nein! Schert euch fort!“ „Nein!“, wiederholte Walter automatisch. „Schert euch fort!“ Traurig legte Joseph den Arm um Maria. Der Wirt blickte dem Paar nach. Ihm traten Tränen in die Augen.

Plötzlich wurde das Krippenspiel anders als alle bisherigen. „Bleib hier, Joseph“, rief Walter. „Bring Maria wieder her.“ Walters Gesicht verzog sich zu einem breiten Lächeln. „Ihr könnt mein Zimmer haben!“ – Manche meinten, Walter habe das Spiel verdorben. Aber viele andere hielten es für das weihnachtlichste aller Krippenspiele, dass sie je gesehen hatten.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch



dass der König der Ehren einziehe!

Sonntag: 10:00 Gottesdienst			
Donnerstag: ab 20:00: Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitag: von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-13 Jahre)			
Freitag: ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)			
Hauskreis und weitere Termine nach Absprache			
Dez.	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
2	Sa	BU	09:30
3	So	Gottesdienst am 1. Advent Predigt: Matthias Langhammer	10:00
10	So	Gottesdienst am 2. Advent mit Abendmahl Predigt: Timon Kokott	10:00
17	So	Gottesdienst am 3. Advent Predigt: Andreas Kokott	10:00
24	So	Andacht am 4. Advent Heiligabendgottesdienst	16:00
25	Mo	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag Predigt: Helmut Wiebe	10:00
31	So	Jahresendgottesdienst mit freien Beiträgen Juliane und Andreas Kokott	10:00

Allen Lesern eine gesegnete Advents und Weihnachtszeit.